

# Außenpolitik

Artikel 

Stand: Juni 2018

Liberias Außenpolitik ist auf eine enge regionale und internationale Zusammenarbeit ausgerichtet. Liberia ist Mitglied der Mano River Union (MRU) und engagiert sich in der Westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft ECOWAS und der Afrikanischen Union (AU).

Die Vereinten Nationen erfüllten eine zentrale Rolle bei der Friedenssicherung in Liberia nach Ende des Bürgerkrieges 2003. Das Mandat der VN-Mission UNMIL endete am 30. März 2018 nach beinahe 15 Jahren vor Ort. Die Sicherheitsverantwortung war bereits mit Wirkung zum 30. Juni 2016 von UNMIL auf die liberianischen Sicherheitskräfte übergegangen.

Die Europäische Union (EU) hat sich als bedeutender (und zusammen mit den EU-Mitgliedstaaten größter) Geber neben den USA und China etabliert. Die engen historischen und politischen Beziehungen Liberias mit den USA bestehen fort.

China ist ebenfalls augenfällig in Liberia vertreten. Es hat substantielle Beiträge an UNMIL geleistet, u.a. durch Straßenbau und Rehabilitierung sonstiger öffentlicher Infrastruktur (Parlaments-, Regierungs- und Universitätsgebäude) den Wiederaufbau des Landes unterstützt und auch in den Bergbausektor investiert.

Die 2003 gegen Liberia verhängten Wirtschaftssanktionen der Vereinten Nationen sind mittlerweile aufgehoben. Exportsanktionen für Tropenholz wurden im September 2006, für Diamanten im April 2007 aufgehoben.

*Hinweis:*

*Dieser Text stellt eine Basisinformation dar. Er wird regelmäßig aktualisiert. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden.*